b) die (sächsische) Verordnung vom 15. Januar 1937 über die polizeiliche Genehmigung zur Herstellung, zum Vertrieb und zum Besitz von Sprengstoffen sowie zu deren Einführung aus dem Ausland (Sprengstofferlaubnisverordnung) (Sächsisches Gesetzblatt S. 9);

c) die (thüringische) Landespolizeiverordnung vom 10. Oktober 1937 über die polizeiliche Genehmigung zur Herstellung, zum Vertrieb und zum Besitz von Sprengstoffen sowie zu deren Einführung aus dem Ausland (Sprengstofferlaubnisscheine) (Gesetzessammlung für Thüringen S. 84);

d) die (mecklenburgische) Bekanntmachung vom 15. Januar 1925 zur Ausführung des Reichsgesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen (Regierungsblatt für Mecklenburg-Schwerin S. 33), sowie

e) alle Durchführungsbestimmungen, die zu den in Buchstaben a bis d genannten Verordnungen erlassen wurden.

Berlin, den 30. August 1956

Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik

Der Ministerpräsident Ministerium des Innern
Grotewohl Maron
Minister

Anlage

zu § 3 Abs. 2 vorstehender Sprengmittelerlaubnisverordnung

(Vorderseite)

Antrag
auf Ausstellung/Verlängerung* eines Sprengmittelerlaubnisscheincs

♦Der/Die .....
(Bezeichnung u. Anschrift d. antragstellenden Betriebes)
beantragt nach § 3 Abs. 2 der Sprengmittelerlaubnisverordnung vom 30. August 1956 (GBl. I S. 711) für
♦den/die .....
(Berufsbezeichnung)
..... . geb.'am ..... *
(Name, Vornamen)
in ..... wohnhaft in.....
(Wohnort, Straße)
..... Nr. des Personalausweises der
(Haus-Nr., Kreis)
DDR..... ausgestellt von.....

einen Sprengmittelerlaubnisschcin, Klasse .....

für den Besitz von *Sprengmitteln (Sprengstoffe und sprengkräftige Zündmittel) — ♦Feuerwerkskörpern.

1. Die in Besitz zu nehmenden ♦Sprengmittel •— ♦Feuerwerkskörper sollen

zu .....
(Bezeichnung der Arbeiten)
.....
im .....
(Geltungsbereich: innerhalb des Betriebes, im Kreis, **Bezirk, Gebiet der gesamten DDR)**

verwendet werden.

2. Die Lagerung der * **Sprengmittel — ♦Feuerwerkskörper soll in dem polizeilich genehmigten ♦♦Sprengmittellager ♦des/der .....
(Name und Anschrift des Betriebes)
in ..... erfolgen.
(Angabe des Lagerortes)

3. Mit dem Sprengmittelerlaubnisschein soll gleichzeitig die Berechtigung erteilt werden:

♦a) Sprengmittel — Feuerwerkskörper zu beziehen,

♦b) Sprengmittel — Feuerwerkskörper zu transportieren,

*c) das in ..... gelegene Sprengmittel-
(Ortsangabe)
lager *des/der..... zu verwalten.
(Betrieb)

4. Der Sprengmittelerlaubnisschein soll auf.....
(Anzahl)
♦Sprenghelfer/Hilfspersonen, die in unserem Auftrag arbeiten und zu ♦Sprenghilfsarbeiten — zum ♦Abbrennen von Feuerwerken einzusetzen sind, ausgedehnt werden.

• Nichtzutreffendes ist durchzustreichen;
**** Trifft nicht zu für den Umgang mit Feuerwerkskörpem;**

(Bitte wenden.)

(Rückseite)

5. *Der/Die .....'..... hat seine
(Name, Vornamen)
Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit ♦Sprengmitteln — *Feuerwerkskörpern durch
.....
(Zeit der praktischen Arbeit als Sprenghelfer, Sprengmeister usw., Lehrgangsbesuch usw.)
.....
.....
erworben und ♦war/'ist bereits vom.....
bis ..... im Besitz eines.....Sprengmittelerlaubnisscheines, ausgestellt von
(Dienststelle)

6. Wir fügen dem Antrag folgende Unterlagen bei:

*a) einen schriftlichen Lebenslauf des.....
(Name)

*b) ..... fachliche(n) Befähigungsnachweis(e),
(Anzahl)

•c) ärztliches Zeugnis,

*d) . . . . Lichtbilder in der Größe 3 cmX4 cm,

*e) .....

•f) .....

7. Begründung des Antrages:

(Stempel des Betriebes) .....
(Unterschrift des Betriebsleiters)

• Nichtzutreffendes 1st durchzustreichen*